

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA (NANNERL) MOZART IN  
SALZBURG

VERONA, 7. JANUAR 1770

mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 153]

Allerliebste schwester.

Verona il sette  
1770 di Jenuario

- 5 Einen spanlangen habe ich gehabt, weil ich so lang auf eine antwort vergebens gewar-  
tet habe, ich hatte auch ursache, weil ich deinen brief von 1 ten nicht empfangen habe.  
iezt hört der Teüschel tölpel auf, und fängt daß welsche Tölperl an. *Lei è piu franco nella  
lingua italiana, di quello, che mi hò imaginato. lei mi Dica la cagione, perchè lei non fù nella  
Comedia che anno giocati i cavalieri? adesso sentiamo sempre opere: che è Titulata: il Ruggiero.*
- 10 *Oronte il padre di bradamento è un prencipe, (fà il sig: afferrì) un bravo cantante, un paritono,  
ma (gezwungen, wen er in falset hinauf gigezt, aber doch nicht so sehr, wie der Tibal-  
di zu Wienn.) Bradamenta, figlia d'oronte, innamorata di Ruggiero, ma, (sie soll den leone  
heÿrahten, sie will ihn aber nicht.) fà, una povera baronessa, che hà avuto una gran disgrat-  
tia, mà non sò chè Recita (unter einem fremden nam, ich weis aber den namen nicht)*
- 15 *hà una Voce passabile, e la statura, non sarebbe male, ma distona come il Diabolo. Ruggiero  
un Ricco principe, innamorato della bradamenta, un Musico, canta un poco manzolisich, ed à  
una bellissima Voce forte, ed è gia Vecchio, hà cinquanta cinque anni, ed à unaleiffige gurgel.  
Leone, soll die bradamenta heÿrathen, reichischime est, ob er aber ausser dem Theatro  
reichist, das weis ich nicht, fà, una Donna, la moglie di afferrì, à una bellissima voce, ma*
- 20 *c'è tanto sussuro nell theatro, che non si sente niente. Irene, fà una sorella di Lolli, del gran  
Violinista, che abbiamo sentito à Vienna. à unaschnoffeltevoce, e canta sempre um ein vier-  
teil zu tardi, ò troppo à buon ora. Ganno fà, un signor, che non sò come egli si chiama, è la  
prima volta che lui Recita. zwischen einem Jedem act ist ein balet: es ist ein braver Tanzer  
da, der sich nenet: Monsieur Ruesler. er ist ein teüscher, und tanzt recht brav, als wir*
- 25 *daß lezte mahl (aber nicht gar daß lezte mahl,) in der opera waren, haben wir den M:<sup>r</sup>  
Ruesler in unserem balco herauf komen lassen, (dan wir haben den balco des Marquis  
de Carlotti freÿ, dan wir haben den schlüssel darzu) und mit ihm geredet: apropos: alles  
in der Mascara iezt, und was daß comots ist, wen man seine larve auf dem hut hat, und  
hat das privelegium, den hut nicht abzuziehen, wen einer mich grüst, und nimer beÿm*
- 30 *namen nenen, sondern allzeit: servitore umilissimo, giora Mascara. Cospeto di Baco, daß  
sprizt: was aber das rariste ist, ist dieses: das wir um 7<sup>ben</sup> uhr gegen halbe 8 uhr schon  
zu bette gehen: se lei indovinasse questo, io dirò [ce]rtamente, che lei sia, la Madre di tutti  
indovini.*

---

35 küsse anstat meiner der mama die hand, und dich küsse ich zu tausend mahl, und  
versichere dich, daß ich werde bleiben imer dein aufrichtiger, getreüer bruder  
*portez vous bien, et aimez moi toujours.*

*Wolfgang Mozart* manu propria.

40 [Nachschrift:]

Ich küsse dich und die *Mamma* viel 1000 Mahl. Wenn du die *Concert* in der *Spartitur*  
suchest, die wir mitgenommen, so wirst du sie in meinem kasten mitten, wo die *Syn-*  
*fonien* liegen, finden.  
ich empfehle dir das *Clavier*.